

Funkamateure in Erwitte: Morsecode aus der Antarktis

VON REDAKTION AM 21. APRIL 2024 18:20 UHRERWITTE - LESEZEIT 3 MIN *Von Anja Bsdurek*



Kassenwart und Vorstandsmitglied Joachim Hertterich, Rufzeichen DL1LAF, und sein Vereinskollege Andreas Adler, Rufzeichen DK9HE, beim Telegrafieren (v.l.). Fotos: A. Bsdurek

Dit dit dit, dah dah dah, dit dit dit: SOS. Das ist international der wohl bekannteste Morse-Code. Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die 1980er Jahre wurde er als Standard für die Seenotrettung verwendet. Nicht um das SOS, aber um das Morsen ging es jetzt im Hotel Büker in Erwitte.

Von Anja Bsdurek

Erwitte – Denn hier treffen sich seit vielen Jahren die Mitglieder des Vereins der Funkamateure, des AGCW-DL (Activity Group Telegraphy), um sich im Rahmen von Vereinssitzungen, Vorträgen und Mitgliederversammlungen auszutauschen. Die 50 anwesenden Mitglieder aus ganz Deutschland und den Nachbarländern diskutierten, besprachen und lernten gemeinsam Neues über die Morsetelegrafie.

2300 Mitglieder weltweit

Weltweit hat der 1971 gegründete Verein ca. 2300 Mitglieder, von denen etwa 1400 aus Deutschland kommen. Die weiteren verteilen sich über den gesamten Globus: Von Japan und Australien, über die USA, bis nach Chile, Russland oder die Ukraine. Sogar von der deutschen Forschungsstation in der Antarktis, der Neumayer-Station III, funkt ein Mitglied.

Sie alle verbindet die Leidenschaft zur Morsetelegrafie, die sich durch den Gebrauch von Morsezeichen, also langen und kurzen Pieptönen, auszeichnet. „Es ist das schönste Hobby der Welt“, antwortet Joachim Hertt-rieh (68), Kassenwart und Vorstandsmitglied mit dem Rufzeichen DL1LAF, auf die Frage, warum er in seiner Freizeit telegraphiert.

Über 40 Jahre betreibt er sein Hobby, das auch ein einsames Hobby ist, wie Beate Grahle (71), ebenfalls Vereinsmitglied, hinzufügt. Denn die Kommunikation untereinander findet schließlich nicht in persona statt, sondern über große Distanzen hinweg.

Mitglied Wolfgang Göbel, Steuerberater aus Hamburg, funkt leidenschaftlich gerne aus kleinen, abgelegenen Gegenden wie Naturschutzgebieten. Möglichst weit weg von der Sozialisation müssen die Orte für ihn sein. Das macht den Reiz und den Spaß aus.

In regelmäßig stattfindenden Wettbewerben sind selten frequentierte Gebiete gern gesehen. Aber auch um die höchste Anzahl der erreichten Gebiete innerhalb von 24 Stunden wird gewetteifert. Göbel hat sich bei Händler Dennis Walter für seine Naturausflüge extra eine neue Morsetaste gekauft. Sie ist leichter als seine aktuelle und gut zu transportieren. Walter vertreibt Produkte rund um das Thema Amateurfunk und stellt diese im Rahmen der AGCW-Veranstaltungen aus. Die Preise seiner Morsetasten, die er aus Italien bezieht, variieren zwischen 165 und über 500 Euro, je nach verbautem Material.

Nachwuchs gesucht

Wie viele Vereine hat auch der AGCW-DL Probleme, Nachwuchs zu finden. Das **Durchschnittsalter** des Vereins schätzt der Vorstand auf 60 Jahre. Auf 103 Jahre schafft es das älteste aktive Mitglied. Jüngere Mitglieder mit Mitte 20 gäbe es zwar auch, aber sie seien eher rar. Diejenigen, die sich für den Amateurfunk entschieden, betonten häufig das Abheben von anderen Gleichaltrigen als Ansporn, so der zweite Vorsitzende Lothar Grahle. Dabei ist der Verein bestens für die Aus- und Weiterbildung von Interessierten gerüstet: Mitglied Marcus Pöpping ist es ein großes Anliegen, das im Verein vorhandene Wissen weiterzugeben und somit die Zukunft für den **Amateurfunk** zu sichern.

Geschichtliches

Am 4. September 1837 führte der US-Amerikaner Samuel Morse seine erste Konstruktion eines **Telegrafen** vor. In den folgenden Jahren verbesserte der Erfinder seinen Apparat und entwickelte gemeinsam mit Kollegen den nach ihm benannten **Morse-Code**, der international verstanden wird. Die ersten Worte „What hath God wrought“, zu Deutsch: „Was hat Gott bewirkt?“ morste er am 24. Mai 1844 durch die Leitung zwischen Baltimore und Washington.

In Deutschland ist die Morsetelegrafie seit 2014 zumindest im Bundesland Rheinland-Pfalz als **nationales Kulturerbe** registriert. Ziel des AGCW und auch des Dachverbandes (Deutscher Amateur-Radio-Club) ist es, die Morsetelegrafie als immaterielles Kulturerbe weltweit zu etablieren.